

Bürgerfahrt nach Sterzing

Auf Einladung der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn wurden alle Bürgerinnen und Bürger in der Bürgerinformation, welche alle Haushalte erreicht, gebeten, an einer Bürgerinformationsfahrt nach Sterzing teilzunehmen. Von den über 2.000 Bürgerinnen und Bürgern nahmen 3 Gemeinderäte, 16 Bürger:innen und natürlich der Erste Bürgermeister der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn teil. 4 Personen mussten leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen.



Ziel der Bürgerfahrt war es, dass für alle Bürger:innen die Möglichkeit bestand, die bestehende Bio Energieanlage in Sterzing/Wiesen zu besichtigen und sich hautnah über das Projekt sowie die räumliche und auch sonstige räumliche Auswirkung zu informieren.

Aber nun zum Ablauf der Fahrt. Um 7:30 Uhr fand wie geplant die Abfahrt am Bauhofgelände der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn statt. Bürgermeister Helmut Zech begrüßte Herrn Philipp Pescosta, der als Gesellschafter der Bio Energy Glonnatal GmbH und Bürger der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn an der Fahrt teilnahm. Über die A8 ging es mit dem Busunternehmen Lunz über Garmisch nach Sterzing/Wiesen, wo man nach einer Fahrzeit von fast 5 Stunden das Ziel erreichte.

Auf dem Foto: Die Delegation aus der Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn zusammen mit den Gesellschaftern bei der Besichtigung der Biogasanlage

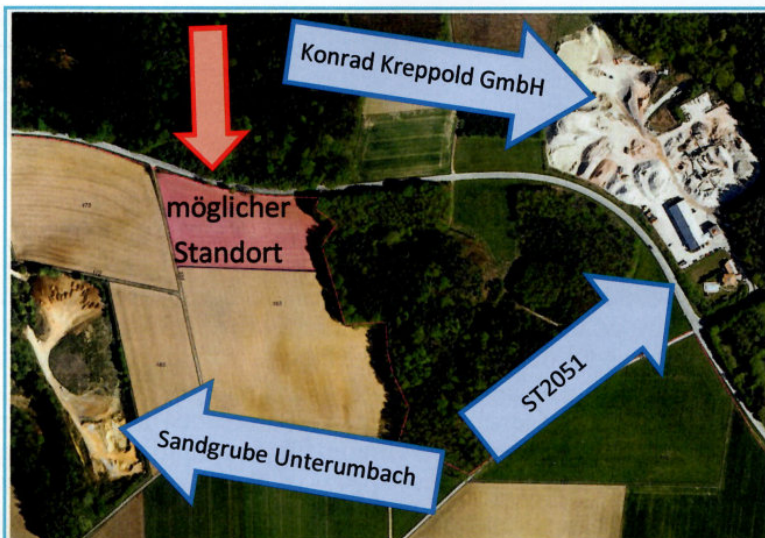
An der Pilotanlage Biogas Wipptal, welche sich in unmittelbarer Nähe zu Sterzing befindet, wurde die Delegation

von Herrn Manfred Gius (Geschäftsführer), Herrn Josef Mayr (Hauptgesellschafter und Initiator) und Herrn Klaus Stocker (Präsident) begrüßt. Herr Josef Mayr, selbst Landwirt und Gesellschafter der Biogas Wipptal GmbH, führte die Gruppe durch die Anlage und ging ausführlich auf alle gestellten Fragen ein.

Neben der Anlagentechnik und den damit zu erzielenden Erfolgen in der Ökobilanz war für die Besucher die Wirkung der Anlage (Einfügung in das Landschaftsbild und natürlich eine mögliche Belästigung durch Gerüche) von besonderer Bedeutung. In der Anlage selbst war eine Geruchsentwicklung am Annahmehbereich des Mists festzustellen, die aber aufgrund des sehr geringen Umfangs bereits in einer geringen Entfernung auf dem Betriebsgelände und außerhalb des Betriebsgeländes nicht mehr feststellbar war.

Nach der Betriebsbesichtigung wurde in einem Fachvortrag des Geschäftsführers Herrn Manfred Gius detailliert auf die Möglichkeiten dieser Anlage für den aktiven Umweltschutz eingegangen. So werden ca. 150.000 Tonnen an Festmist und Gülle mit modernen Transportfahrzeugen von den Höfen der beteiligten Mitglieder jährlich benötigt. Neben den Vorteilen der Gewinnung von hochwertigen Rohstoffen wie Bio-LNG, Bio-Dünger, CO², Trockeneis, elektrischer Energie und sauberem Wasser, war Bürgermeister Helmut Zech besonders vom innovativen Dekarbonisierungsprojekt beeindruckt. Durch die Biogasanlage Wipptal können jährlich 21.000 Tonnen CO² im Jahr eingespart werden. Dies entspricht einer Waldfläche von 8.400 ha bzw. 840 Millionen Quadratmetern und damit ca. 2.100.000 Bäumen, die neu gepflanzt werden müssten, um diese Schadstoffmenge jährlich zu absorbieren.

Selbstverständlich wurden auch kritische Fragen wie z.B. zur Materialanlieferung und Abtransport, Versickerung/Ableitung des gereinigten Wassers, Einfügung ins Landschaftsbild, Anbindung an den überregionalen Verkehr über die Autobahnanschlussstellen bzw. die Staatsstraße ST2051 angesprochen. Wie bei jeder Entwicklung zur Energieversorgung der Menschen wird auch diese innovative Anlage zu einer Veränderung beitragen. Egal ob Bergbau, Wasserkraft, Atomkraft, Photovoltaik oder Windenergie: Es wird ohne eine Veränderung nicht funktionieren.



Lageplan: Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn